

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand	Wöchentliche Stundenzahl.																		Sa.
	IO	O I M	U I M	O II M	O M	U II M <sup>1</sup> M <sup>2</sup>	O III M	O M	U III M	O M	O IV M	O M	O V M	O M	O VI M	O M	Sa.		
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	38
Deutsch . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	56
Lateinisch . . .	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	7	7	8	8	8	8	98
Französisch . . .	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	.	.	.	.	58
Englisch . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	.	.	.	.	.	.	36
Geschichte . . .	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	.	.	.	.	33
Erdkunde . . . .	.	.	.	.	.	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	23
Mathematik u. Rechnen . . . .	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	84
Physik . . . . .	3	3	3	3	3	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	21
Chemie . . . . .	2	2	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
Naturbeschr. . .	.	.	.	.	.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
Schreiben . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	2				.	.	.	.	.	.	10
Zeichnen . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	.	.	32
Summa:	31	31	31	31	31	30	30	30	30	30	30	30	29	29	25	25	25	25	525
	+ 2 (comb.)																		
Gesang . . . . .	I. Gesangsklasse: 3, II. Gesangsklasse: 3																		
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	42
Chem.Laborat. (wahlfrei) . . .	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Physik. Labor. (wahlfrei) . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Linearzeichn (wahlfrei) . . .	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Gesamtbetrag:	593																		

Die Klasse IO hat einen zweijährigen, OIM, UIM, OII, UII, OIII, UIII, IV, V, VI haben einen einjährigen Kursus; die Abteilungen O und M derselben sind Wechselcöten, von denen die mit O (oder M) bezeichneten den Jahreskursus zu Ostern (entspr. Michaelis) beginnen.

3. Lehrplan des Königlichen

Lehrgegenstand	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter-Tertia.
<b>Religionslehre.</b> VI 3 Stdn., V-1 3 Stdn.	Biblisches Lesebuch von O. Schulz. Biblische Geschichten des Alten Testaments, im I. Semester Abschnitt 1-31, im II. Sem. 32-72 mit Auswahl. Vor den Hauptfesten die entsprechenden Geschichten des N. T. - Katechismus: Hauptstück I mit Luthers Auslegung, III nach einfacher Wortklärung erlernt. Einprägung von Sprüchen und 4 Liedern (5, 15, 31, 33); Wiederholung von 3 L. (14, 25, 26). HA wöchentl. 1 1/2 Std.	Biblisches Lesebuch von O. Schulz. Biblische Geschichten des Neuen Testaments, im I. Semester Abschnitt 1-21, im II. Sem. 22-42 mit Auswahl. Die kirchlichen Feste. - Katechismus: Hauptstück I wiederholt, II mit Luthers Auslegung erlernt. Einprägung von Sprüchen und 3 Liedern (2, 8, 24); Wiederholung von 4 L. (6, 15, 25, 31). HA wöchentl. 1 1/2 Std.	Reihenfolge, Einteilung u. Inhalt der Bücher des A. u. N. Test. - I. Sem. Lesung der Abschnitte aus dem A. Test., die messianischen Verheißungen. Hauptstück I, II wiederholt. - II. Sem. Die Abschnitte des N. Test., Darlegung christl. Hauptbegriffe. Hauptst. III mit Luthers Auslegung erlernt. Einprägung von 4 Liedern (10, 12, 13, 22) u. 2 Psalmen (1, 23); Wiederholung von 4 L. (2, 8, 14, 24). HA wöchentl. bis 1 1/2 Std.	Bibelkunde des Alten Testaments u. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. (Bibel; Lesebuch, Anhang 1, 3 u. 8.) I. Sem. bis zu Simeon, II. Sem. bis zum Ende der Prophetie. Übersicht über das Kirchenjahr; die Ordnung des evangel. Gottesdienstes. Katechismus: Hauptst. I-III wiederholt, IV und V erlernt. Erlernen von 3 Liedern (15, 28, 30) u. 3 Psalmen (8, 90, 103); Wiederholung von 4 L. (12, 13, 15, 31). HA wöchentl. bis 1 1/2 Std.
<b>Deutsch.</b> VI 4 Stdn., V-1 3 Stdn.	Deutliches u. sinngemäßes Lesen mit Übung im Wiedererzählen. - Grammatik: Redefolge, Flexion der Nomina u. Verba; Lehre vom einfachen Satz, auch mit nachgeordneten Satzstellen. Orthographische Übungen in wöchentl. Klassenarbeiten. Erlernen von 12 Gedichten des Lesebuchs. - Siehe Geschichte. HA wöchentl. bis 1 Std.	Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Deutliches und ausdrucksvolles Lesen mit mündl. und schriftl. Wiedererzählungen. - Grammatik: Vervollständigung der Lehre vom einf. und zusammengesetzten Satz im I. Sem., Lehre vom zusammengesetzten Satz im II. Sem. Interpunktionslehre und Rechtschreibung in wöchentl. Klassenarbeiten. Erlernen von 10 Gedichten des Lesebuchs. - Siehe Geschichte. HA wöchentl. 1 Std.	Richtig betontes u. euphonisches Lesen. - Grammatik: Lehre vom zusammengesetzten Satz, bes. von den subordinierten Sätzen. Ergänzung der Interpunktionslehre und Orthographie. - Mittelungen über Wortbildung. Erlernen u. Vortragen von 10 Gedichten des Lesebuchs. Im Jahre 7 häud. Aufsätze und 7 Klassenarbeiten (auch orthogr. Art). HA wöchentl. 1 Std.	Lesen prosaischer Abschnitte und von Balladen Uhlands und Schillers. - Grammatik: Eigentümlichkeiten der deutschen Sprache (Flexionen der Nomina, Rektion der Verba, Tempora, Jambische, trochäische Metra). Erlernen u. Vortragen von 6 Gedichten. Im Jahre 7 häud. Aufsätze und 6 Klassenarbeiten. HA wöchentl. 1 Std.
<b>Lateinisch.</b> VI-V 8 Stdn., IV 7 Stdn., III 5 Stdn., II-1 4 Stdn.	Grammatik: I. Sem. Regelmäßige Formenlehre: 1, 2, 3. Deklination, esse, 1. Konjugation. - II. Sem. Die vollständige regim. Deklination und Konjugation. Abl. instr., cum, ut, ne, Wortstellung. Wöchentliche KlArb. HA wöchentl. 3 Stdn.	Grammatik: I. Semester. Wiederholung, Dependentia, wichtigere Unregelmäßigkeiten der Deklination, der Verba auf io; Pronomina. - II. Sem. Komparation, Präpositionen, Verba anomala. Einfache Fälle der Participalkonstruktionen und des Accus. c. Inf.; ut, ne, postquam, cum. Wöchentl. KlArb. HA wöchentl. 3 Stdn.	Lateinische Übungsbücher von Ostermann-Müller. Lektüre des Corn. Nepos nach d. Übungsbuch v. Ostermann mit Vorber. i. d. Kl. Grammatik: I. Sem. (3 Stdn.) Wiederholung der Formenlehre; Accus. c. Inf. und Nom. c. Inf.; Konjunktiv in Befehl- und Absichtssätzen. - II. Sem. (3 Stdn.) Ortsbestimmungen, Participalkonstr.; Gerundium, Conjug. periph.; Folgesätze. Einige Kasusregeln. - Dreiwöchentl. 2 KlArb., 1 Exerc. HA wöchentl. 4 Stdn.	Lektüre: Caesar de b. gall. I, 30-54; IV, 1-15; VI, 9-23. Grammatik: (2 Stdn.) I. Sem. Genera des Verb., Nom., Accus., Dativ und Genetiv; relative Finalsätze. II. Sem. Ablativ; Wiederholung der unregelm. Verba. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Sechswöchentl. 3 KlArb., 1 Exerc. HA wöchentl. bis 2 1/2 Stdn.
<b>Französisch.</b> IV 5 Stdn., III-1 4 Stdn.	Elementarbuch von Ulbrich. Ausprache und Orthographie. - Regelmäßige Konjugation auf er, ir; Deklination u. Pluralbildung; Fürwörter u. Zahlwörter. Wöchentliche Diktate. HA wöchentl. 1 Stdn.	Elementarbuch von Ulbrich. I. Sem. Lesestück 21-31; Die regelmäßige Konjugation; orthogr. Veränderungen der regelm. Verba; reflexive Verba, Teilungsartikel. II. Sem. Lesestück 32-49; Particp.; Pronomina; die wichtigsten unregelmäßigen Verba. - Sprechübungen. Wöchentl. KlArb., im Jahre 8 Exerc. HA wöchentl. bis 1 1/2 Std.	Schulgrammatik von Ulbrich. Lektüre: Bruns, le tour de la France. Grammatik: (3 Stdn.) I. Sem. Gruppierung unregelm. Verba; Hilfsverba, Wortstellung mit Auswahl. II. Sem. Tempora, Modi mit Beschränkung auf das Wichtigere. Wiederholung der Formenlehre. - Sprechübungen. Erl. von Gedichten. Sechswöchentl. 3 KlArb. u. 1 Exerc. HA wöchentl. bis 2 Stdn.	Lektüre: Bruns, le tour de la France. Lektüre: Thiers und ein Drama von Scribe. Grammatik: (2 Stdn.) Erweiterung des Pensums der OIII; sodann im I. Sem. Artikel, Adjektiv, Adverb; im II. Sem. Fürwörter; Rektion der Verba u. la. Initiale Aufg. aus Übersetzen. Sprechübungen. Sechswöchentl. 3 KlArb. u. 1 Exerc. HA wöchentl. bis 2 Stdn.

Kaiser Wilhelms-Realgymnasiums.

Ober-Tertia.	Unter-Sekunda.	Ober-Sekunda.	Prima (Kursus zweijährig).
Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament. Lesung des Evang. Lucae mit besonderer Besprechung der Bergpredigt u. der Gleichnisse, sowie im II. Sem. der Apostelgeschichte. Luthers Leben u. deutsche Reformationsgeschichte bis 1555. Wiederholung des Katechismus, von 4 Liedern (8, 10, 18, 22) u. 3 Psalmen (90, 103); Erlernen von 3 Pa. (121, 139) u. 1 L. (23). Kurzer Abriss d. evangel. Kirchenjahres. HA wöchentl. bis 1 1/2 Std.	Bibellesen behufs klarer Erfassung des Zusammenhangs der Offenbarungen im alten und neuen Bunde. Erklärung des Evang. Matthei (im I. Sem. bis Kap. 10), vertiefende Wiederholung d. Bergpredigt. Derallgemeine Charakter der Synoptiker und die Eigentümlichkeiten der einzelnen. Wiederholung des Katechismus mit Rücksicht auf seine Gliederung. Erlernen v. 3 Psalmen (2, 116); Wiederholung von 3 L. (12, 13, 23). HA wöchentl. bis 1 1/2 Std.	Erklärung der Apostelgeschichte; im II. Sem. Lesung des 1. Korintherbriefes und des Galaterbriefes. Das Wachstum der christl. Kirche im römischen Reich bis zu Constantinus. Wiederholung des Katechismus, von Sprüchen, Psalmen und Liedern. HA wöchentl. 1 1/2 Std.	I. Semester: Geschichte der christlichen Kirche bis zum Ende des Mittelalters und der evangel. Kirche bis zur Stiftung der Union. II. Semester: Erklärung des Römerbriefes. III. Semester: Die Symbole der christlichen Kirche, Glaubens- und Sittenlehre der evangelischen Kirche im Anschluss an die Conf. Augustana (1-14, 18, 20) und an den Römerbrief. IV. Semester: Erklärung des Evangeliums Johannis, Wiederholungen von Psalmen und Liedern und anderen Aufgaben früherer Klassen. HA wöchentl. 1 1/2 Std.
Lesen prosaischer Abschnitte, von Schillers Balladen, Homers Ilias, Uhlands Gedichte, dann Wihl. Tell. II. Sem. Geschichtliche Dramen, Jungfrau v. Orleans und Zely; die Dichter der Befreiungskriege. Anleitung zum Disponieren: inventio, partitio, dispositio. - Anwendung v. Stellen aus Dichtungen. Frei gesprochen. Berichte über Gelesenes. Im Jahre 9 Aufg. und 3 Klassenarbeiten. HA wöchentl. 1 1/2 Std.	Les. v. Abschn. a. Schillers Abfall d. Niederl. u. a. Kleists Michael Kohlhaas. I. Sem. Schillers Glocke u. andere Gedichte, dann Wihl. Tell. II. Sem. Geschichtliche Dramen, Jungfrau v. Orleans und Zely; die Dichter der Befreiungskriege. Anleitung zum Disponieren: inventio, partitio, dispositio. - Anwendung v. Stellen aus Dichtungen. Frei gesprochen. Berichte über Gelesenes. Im Jahre 9 Aufg. und 3 Klassenarbeiten. HA wöchentl. 1 1/2 Std.	I. Semester. Schillers Wallenstein. Gattungen und Arten der Poesie. - II. Sem. Das Nibelungenlied in Simrocks Übersetzung; Sagenkreise der Epik. Mittelungen aus der Geschichte der Sprache. Vorträge über Privatlektüre. Acht Aufsätze, wovon 2 Klassenarbeiten. HA wöchentl. 1 1/2 Std.	I. Semester: Sophokles' Oedipus; Antigone (Ewig Oedipus und Philoktet als Privatlektion), Goethes Iphigenia. Was schon früher von Goethe gelesen ist, wird dem Hauptstoffe nach zusammengeführt. II. Semester: Von den wichtigsten Schriftstellern des 17. und 18. Jahrhunderts werden einige Proben mitgeteilt. Klugheits Leben und Bedeutung; einige Oden und einige charakteristische Stellen aus dem Meuschen. Lessings Leben und wichtigste Werke; seine bedeutendsten Dramen und Abschnitte aus seinen prosaischen Schriften, besonders aus dem Laokoon und der hamburgischen Dramaturgie. III. Semester: Schillers Leben und wichtigste Werke; die Jugenddramen, die privatim gelesen werden, in klarerer Besprechung, die anderen, soweit sie nicht schon früher behandelt sind, in eingehender Betrachtung; seine kulturhistorischen Gedichte und seine Gedankenschrift und Abschnitte aus seinen prosaischen Schriften. IV. Semester: Goethes Leben; Auswahl aus seiner Lyrik, Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit und Faust. Kleists Faust von Hamburg und einige von anderen Dichtern wird privatim gelesen und in der Klasse besprochen. Jährlich 3 Aufsätze, wovon 2 Klassenarbeiten. HA wöchentl. bis 2 Stunden.
Grammatik von Müller. Lektüre: Caesar de b. gall. I, 30-54; IV, 1-15; VI, 9-23. Grammatik: (2 Stdn.) I. Sem. Genera des Verb., Nom., Accus., Dativ und Genetiv; relative Finalsätze. II. Sem. Ablativ; Wiederholung der unregelm. Verba. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Sechswöchentl. 3 KlArb., 1 Exerc. HA wöchentl. bis 2 1/2 Stdn.	Lektüre: Caesar de b. gall. VII mit Auslassungen; Ovid, Metam. ungefähr 180 Verse. Grammatik: (1 Stdn.) I. Sem. Coniunctio temporum, Modi in Haupt- und Bedingungsätzen. - II. Sem. Der Konjunktiv in Nebensätzen. Sechswöchentl. 3 KlArb., 1 Exerc. HA wöchentl. bis 2 Stdn.	Lektüre: Sallust, Catullus; Ovid, Metam. ungefähr 500 Verse. Grammatische Wiederholungen. Zweiwöchentl. 1 KlArb. (Übersetzung aus dem Lateinischen). HA wöchentl. bis 2 Stdn.	I. Semester: Lektüre: Cicero, de imperio Ca. Pompei oder in Catilina. Vergil, Aeneis ungefähr 500 Verse. II. Semester: Lektüre: Livius, Auswahl aus Bk. 21 bzw. 32. Horaz, Oden. III. Semester: Lektüre: Tacitus, Germania mit Auswahl. Vergil, Aeneis etwa 100 Verse; dann Horaz, Oden. IV. Semester: Lektüre: Livius, Auswahl aus Bk. 23 bzw. 24. Horaz, Oden. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentl. 1 KlArb. (Übersetzung aus dem Lateinischen). HA wöchentl. bis 2 Stdn.



Lehrgegenstand	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter-Tertia.
<b>Englisch.</b> III-1 3 Std.				Elementarbuch der engl. Sprache von Dubislav und Boek. Ausdrücke, Leseübungen, Vokabellernen. Regelmäßige Formenlehre, orthogr. Besonderheiten des Verb. (I. Sem. Lekt. 1-7, II. Sem. bis Lekt. 16). Übungen im Übersetzen, Sprechen u. in der Orthographie. Zweiwöchentl. 1 KlArb. HA wöchentl. 1 Std.
<b>Geschichte.</b> IV-UII 2 Std., OII-OI 3 Std.	Lebensbilder von Kaiser Wilhelm I., König Friedr. Wilh. III. usw. bis zu Karl dem Großen; in einer Stunde des deutschen Unterrichts zu erzählen. HA fällt fort.	Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte, auch der Griechen (bis zu Lykurg) und der Römer (bis zu den Samnitenkriegen) in einer Stunde des deutschen Unterrichts. HA fällt fort.	I. Semester: Die wichtigsten orientalischen Kulturvölker; Gesch. der Griechen von Solon bis zu den Diodoriden. II. Sem. Römische Gesch. von Pyrrhus bis Augustus. HA wöchentl. 1/2 Std.	I. Sem. Römische Kaiser bis Konstantin. Deutsche Geschichte bis 1125 (Heinrich V.). II. Sem. Deutsche Gesch. bis 1517; Erfindungen, Entdeckungen. HA wöchl. bis 1/4 Std.
<b>Erkunde.</b> VI-OIII 2 Std., UII 1 Std.	Grundbegriffe der physischen u. mathem. Erdkunde. Globus u. Karten. Erdoberfläche: 1. Erdteile, Länder, 2. die Meere. Die Mark Brandenburg. HA wöchl. bis 1/2 Std.	Physische und politische Erdkunde Deutschlands und der Schweiz. Nach Seydlitz, Grundzüge. HA wöchentl. 1/2 Std.	Europa (außer Deutschland), besonders die Mittelmeerländer (Gebirge, Flüsse, Klima, Bevölkerung, Staaten, Städte). Anfertigung von Kartenskizzen. HA wöchentl. 1/2 Std.	Physische und politische Geogr. der fremden Erdteile (außer den deutschen Kolonien). Kartenskizzen. HA wöchl. bis 1/4 Std.
<b>Rechnen und Mathematik.</b> VI-IV 4 Std., III-1 5 Std.	Wiederholung der vier Species, Stellenwert der Ziffern. Deutsche Maße, Gewichte, Münzen. I. Sem. Reduzieren und Reduzieren mehrfach benannter Zahlen, Addieren und Subtrahieren in erweiterter Dezimaler Schreibweise. II. Sem. Multiplikation und Division benannter Zahlen in dezimaler Schreibweise nach Loew, Rechenbuch. Einfachste Regeltrickaufgaben, Kopfrechnen. Wöchentlich abwechselnd 1 KlArb. und 1 Exerc. HA wöchentl. 1 Std.	I. Sem. Primfaktoren, Teilbarkeit der Zahlen, Bruchrechnung bis zum Addieren und Subtrahieren ungleichnamiger Brüche. II. Sem. Multiplikation und Division v. Brüchen; Dezimalbrüche und Verwandlung gewöhnl. Brüche in Dezimalbrüche. Regeltrick. Fortgesetztes Kopfrechnen. Wöchentlich abwechselnd 1 KlArb. und 1 Exerc. HA wöchentl. 1 Std.	Rechnen: Regeltrick und Prozentrechnung besonders Zins- und Rabattrechnung. Geometrie: Anschauliche Entwicklung der Grundbegriffe. Die Lehre von den Geraden, Winkeln und vom Dreieck bis § 30. Die Fundamentalaufgaben (§ 31-37). Vierzehtätig abwechselnd 1 KlArb. und 1 Exerc. HA wöchl. bis 1 1/2 Std.	Arithmetik: Einführung in die Buchstabenrechnung; die vier Species; die algebraischen Zahlen. Das Rechnen mit Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Geometrie: Lehre vom Parallelogramm (§ 38-47) und vom Kreis (§ 48-61). Einfache Konstruktionsaufgaben. Vierzehtätig abwechselnd 1 KlArb. und 1 Exerc. HA wöchentl. 2 Std.

Ober-Tertia.	Unter-Sekunda.	Ober-Sekunda.	Prima (Kursus zweijährig).
Schulgrammatik der engl. Sprache von Dubislav und Boek. Grammatik: I. Sem. Die Formenlehre der Wortklassen, Präpositionen und Konjunktionen (Elementarbuch Lekt. 17-26). II. Sem. Syntax der Tempora, des Konjunktiv, Particp, Gerundium, Infinitiv, der Hilfsverba. Lektüre: Herrig, Reading Book. - Sprechübungen. Erlernen von Gedichten. Zweiwöchentl. 1 KlArb. HA wöchl. bis 1 1/2 Std.	engl. Sprache von Dubislav und Boek. Grammatik: Syntax des Artikels, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverb; die Präpositionen. Lektüre: Irving oder Marryat. Sprechübungen. Erlernen von Gedichten. Sechswöchl. 2 KlArb. u. 1 Exerc. HA wöchl. bis 1 1/2 Std.	Lektüre: Macaulay, Lord Clive, Warren Hastings; Milton, Dr. Johnson; Goldsmith, Deserted Village; Thackeray, Vanity Fair; Shakespeare, Merchant of Venice, Macbeth, Lear, Henry IV. Grammatik: Planmäßige Ergänzung des Possens der beiden früheren Klassen. Sprechübungen. Erlernen von Gedichten. Sechswöchl. 2 KlArb. u. 1 Exerc. HA wöchentl. bis 2 Std.	Lektüre: Macaulay, Lord Clive, Warren Hastings; Milton, Dr. Johnson; Goldsmith, Deserted Village; Thackeray, Vanity Fair; Shakespeare, Merchant of Venice, Macbeth, Lear, Henry IV. Mittelungen über Metrisches, Synonyma, Etymologisches, Sprachgeschichte. Übersichten über Gebiete der Syntax. Übersetzen aus Schiller, 30jähr. Krieg, oder aus Archenholz, 7jähr. Krieg. Sprechübungen. Erlernen von Gedichten. Dreiwöchentl. eine schriftliche Arbeit. HA wöchentl. 2 Std.
Grundriss der I. Sem. Deutsche Gesch. der Neuzeit bis 1648; im II. Sem. bis 1740 neben brandenburgisch-preussischer Gesch. Das Wichtigste über Frankreich, Niederlande, England, Skandinavien, Polen, Rußland. HA wöchl. bis 1/4 Std.	Weltgeschichte von Andra-Schmelzer. I. Sem. Geschichte der oriental. Völker und der Griechen im Altertum. II. Sem. Römische Gesch. (nach einem Überblick auf die Vorgeschichte) von 260 a. C. bis 476 p. C. Vergl. Erdkunde. HA wöchl. bis 1 1/2 Std.	I. Sem. Geschichte der wichtigsten Ereignisse des Mittelalters bis 1273 im ursächl. Zusammenhang; im II. Sem. die Ereignisse bis 1648. Geschichtlich-geographische Übersicht der Staaten. III. Sem. Gesch. der wichtigsten Begebenheiten von 1648 bis 1789. IV. Sem. Neuere Geschichte von 1789 bis 1883. - Lebensbilder der Hohenzollern. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. HA wöchl. bis 1 1/2 Std.	I. Sem. Gesch. der wichtigsten Ereignisse des Mittelalters bis 1273 im ursächl. Zusammenhang; im II. Sem. die Ereignisse bis 1648. Geschichtlich-geographische Übersicht der Staaten. III. Sem. Gesch. der wichtigsten Begebenheiten von 1648 bis 1789. IV. Sem. Neuere Geschichte von 1789 bis 1883. - Lebensbilder der Hohenzollern. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. HA wöchl. bis 1 1/2 Std.
Phys. und polit. Erdkunde Deutschlands (außer Kolonien), der Schweiz und der Niederlande. - Wiederholung der mathem. Geographie. Kartenskizzen. HA wöchl. bis 1/4 Std.	Wiederholung und Vervollständigung der Erdkunde Europas (außer Deutschland, Schweiz und Niederlande). Kartenskizzen. HA wöchentl. 1/2 Std.	Gelegentlich (hier u. in I) gruppierende Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde, im Geschichtsunterricht.	
Arithmetik: Die numerische Berechnung der Wurzeln. Abgekürzte Multiplikation und Division. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten; die einfachsten quadratischen Gleichungen; Teilerlösungen. Geometrie: Flächen- gleichheit und Inhalt geradliniger Figuren (§ 62-72). Ähnlichkeit der Figuren (§ 73-94). Berechnung des Kreises (§ 95-104). Konstruktionsaufgaben. Vierwöchentl. 1 KlArb., halbjährlich 3 Exerc. HA wöchentl. 2 Std.	I. Semester. Planimetrie: Repetition aus all. Gebieten und Ergänzungen. Konstruktionsaufgaben, auch solchen algebraischer Analysis (§ 120 u. 121). Logarithmen und ihr Gebrauch. - Anfangsgründe der Trigonometrie bis zur Lösung der elementaren Dreiecksaufgaben; die wichtigsten goniometrischen Formeln. II. Semester. Quadratische Gleichungen; das Koeffizientengesetz; logarithmische und trigonometrische Übungen. Stereometrie: Ausbildung der Raumschauung mit Hilfe von Modellen, die Lehren von den Geraden, Ebenen und ihren Winkeln, die Gesetze der Parallelperspektive. Das Prisma, die Pyramide, die Kugel. Vierwöchentl. 1 KlArb., halbjährlich 3 Exerc. HA wöchentl. 2 Std.	I. Semester. Algebra: Schwierigere quadratische Gleichungen, auch solche mit mehreren Unbekannten; die komplexen Zahlen; der Moivre'sche Satz; die binomischen Gleichungen; reziproke, logarithmische und Exponentialgleichungen. Trigonometrie: Wiederholung und Vervollständigung. II. Semester. Arithmetik: Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Planimetrie u. Stereometrie: Harmon. Punkte und Strahlen (§ 105 bis 119). Vervollständigung für Ecken, Polyeder, Kugelhelle und Körperstumpfe. Halbjährlich 5 KlArb. und 3 Exerc. HA wöchl. bis 2 1/2 Std.	I. Semester. Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Sphärische Trigonometrie und Anwendungen auf Erd- und Himmelskunde. II. Semester. Größte und kleinste Werte der Funktionen. Die Reihen für $(1+x)^n$ , $e^x$ , $\sin x$ , $\cos x$ , $1/(1+x)$ nebst Anwendungen; event. auch arithm. Reihen höherer Ordnung. Konstruktionsaufgaben in der Ebene und im Raum; stereometrische Übungen. III. Semester. Satze über algebraische Gleichungen; Auflösung der kubischen Gleichungen. Grundlehren der darstellenden Geometrie. Analytische Geometrie des Punktes, der Geraden und des Kreises. IV. Semester. Die Kegelschnitte in synthetischer und analytischer Behandlung. Übersicht über die Arithmetik. Ergänzungen und Zusammenfassungen auf allen Gebieten. Halbjährlich 5 KlArb. und 3 Exerc. HA wöchl. bis 2 1/2 Std.



Lehrgegenstand	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter-Tertia.
<b>Naturbeschreibung.</b> VI—III 2 Std.	Im Sommer: Beschreibung vorliegender einheimischer Blütenpflanzen mit Unterscheidung ihrer Hauptteile. Im Winter: Beschreibung wichtiger einheimischer Tiere (bes. Säugetiere und Vögel) in bezug auf äußere Merkmale. (Klasse I, II.) Im Anschluß an das Beobachtungs- und schematische Zeichnen, wie in den folgenden Klassen. HA wöchentl. 1/2 Std.	Im Sommer: Genauere Unterscheidung der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Pflanzenarten. (Kursus I, außer 19.) Im Winter: Beschreibung wichtiger einheimischer Wirbeltiere (bes. Reptilien und Fische) nach Exemplaren und Abbildungen. — Grundzüge des Knochenbaues des Menschen u. der Wirbeltiere. (Klasse III, IV.) HA wöchentl. 1/2 Std.	Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Pflanzen; Zusammenstellung der beschriebenen Pflanzen nach dem natürlichen System. (Kursus II, außer 39.) Im Winter: Zusammenfassung des früheren Lehrstoffes nach system. Gesichtspunkten. — Gliederfüßer, bes. Insekten, mit Rücksicht auf Lebensweise, Nutzen und Schaden. (Klasse V.) HA wöchentl. 1/2 Std.	<b>Pflanzenkunde</b> Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau; Erweiterung des Systems; Fortsetzung der biologischen Mitteilungen. (Kursus III mit Auswahl.) Im Winter: Niedere Tiere (u. a. Molusken, Würmer) mit Rücksicht auf Lebensweise. (Auswahl aus Klasse VI—XIV.) HA wöchentl. 1/2 Std.
<b>Physik.</b> OIII 2 Halbj. 2 Std., OII 2 Std., OI—I 3 Std.				
<b>Chemie.</b> OII—I 2 Std.				
<b>Zeichnen.</b> V—I 2 Std. Dazu wahlweise Linearszeichnen. OIII—I 2 Std.	Ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis (Bilderrahmen, Briefumschlag, Zifferblatt, Schild, Drachen, Brille, Pflanze usw.) mit Bleistift und Kreide.	Übungen im Treffen von Farben (Naturblätter, Schmetterlinge, Flossen, Stoffe usw.) sowie Skizzieren u. Gedächtniszeichnen.	Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten, Treffen v. Farben, Skizzieren und Gedächtniszeichnen.	
<b>Schreiben.</b> VI—V 2 Std., IV—III 2 Std.	Deutsche und lateinische Alphabete, Hauptwörter und Sätze.	Kurrent- und Kursivschrift; Takttschreiben.	Übungen im Schönschreiben und Schnellschreiben für Schüler mit schlechter Handschrift.	
<b>Singen.</b>	Notenkennntnis, Übung der Tonleiter; Einübung von Chorälen und einstimmigen Liedern. 2 Std.	Intervalle, Dur- und Molltonleiter; Einübung von Chorälen und zweistimmigen Liedern. 2 Std.	Einübung von Chorälen und zweistimmigen Liedern. 1 Std. Die besseren Sänger gehören der II. oder I. Gesangsklasse an.	

Ober-Tertia.	Unter-Sekunda.	Ober-Sekunda.	Prima (Kursus zweijährig).
<b>VON LOEW.</b> Im I. Sem.: Ausbau der Formenlehre, Systematik und Biologie von schwierigeren Pflanzenarten. Wichtige Kulturpflanzen; geographische Verbreitung der Gewächse. Niedere Tiere. Hauptgruppen d. Systems nach d. innern Bau. Wiederholung des früheren Lehrstoffes nach systemat. Gesichtspunkten. HA wöchentl. 1/4 Std.	Im Sommer: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Kryptogamen, Pflanzenkrankheiten. (Kursus V mit Auswahl.) — Chemische Versuche über Kohlenhydrate (Pflanzenernährung) u. a. Im Winter: Der Bau des menschlichen Körpers; Gesundheitspflege. — Im Anschluß an die Physiologie chemische Versuche über Sauerstoff (Atmung), Phosphor u. a. HA wöchentl. 1/4 Std.		
Im II. Sem.: Vorbereit. Lehrgang I: Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik und Wärmelehre in experimenteller Behandlung.	<b>Grundriss der</b> Der physikalische Kursus behandelt die allgemeinen Eigenschaften der Körper, die wichtigsten Erscheinungen der Mechanik, Wärmelehre, Akustik, Optik, Elektrizität, des Magnetismus und Galvanismus; Wirkbarkeit der Hauptgesetze, ohne mathematische Deduktionen. Vierteljährl. 1 KlArb. HA wöchentl. 1/4 Std.	<b>Experimentalphysik</b> von Jochmann. Lehre von der Wärme (außer dem Abschnitt von der spezifischen Wärme luftförmiger Körper und von der Wärmestrahlung), v. der Reibungselektrizität, dem Magnetismus; Grundbegriffe des Galvanismus. Vierteljährl. 1 KlArb. u. 1 Exerzit. HA wöchentl. 1 Std. Fakultät. Laboratoriums-Übungen in 2 Stunden.	Mechanik, Galvanismus, Wellenlehre, Akustik, Optik. Wiederholungen und Ergänzungen aus allen Gebieten. Gesetz von der Erhaltung der Energie. Vierteljährl. 1 KlArb. u. 1 Exerzit. HA wöchentl. 1 1/2 Std.
		<b>Grundriss der Chemie</b> von Rüdorff. Grundbegriffe der Chemie und der Mineralogie. Die Metalle. Vierteljährl. 1 KlArb. HA wöchentl. 1/4 Std. (Die beiden Abteilungen der Klasse werden getrennt unterrichtet.)	<b>Grundriss der Chemie</b> von Rüdorff. 1. Halbjahr: Grundzüge der Atomlehre. Verhältnisse der Gasverbindungen. 2. Halbjahr: Alkali- und Erdalkalimetalle nebst ihren wichtigsten Verbindungen mit Rücksicht auf mineralogisches Vorkommen. 3. Halbjahr: Schwermetalle der Eisen-Gruppe (wie vorh.). 4. Halbjahr: Die übrigen Schwermetalle nebst Aluminium (wie vorh.). Fakultative Laboratoriums-Übungen in 2 Stunden. HA wöchentl. 1 Std.
Freie perspekt. Übungen (Zeichensaal, Schulgebäude). Fortsetzung d. Lehraufgabe von OIII. Lineare: Übungen in Geometrie von Zirkel, Lineal u. Zirkel durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisabteilungen und anderen geometrischen Gebilden.	Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturdarstellungen usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Malen mit Wasserfarben (Geräte, Gefäße, Pflanzen, Vögel, Stoffe). Skizzieren, Gedächtniszeichnen. Lineare: Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen.	darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturdarstellungen usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Malen mit Wasserfarben (Geräte, Gefäße, Pflanzen, Vögel, Stoffe). Skizzieren, Gedächtniszeichnen. Lineare: Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen.	

II. Gesangsklasse. Choräle, Motetten, Lieder: vierstimmig. (Jede Stimme 2 Std.) 3 Std.	I. Gesangsklasse. Motetten, Psalmen, Chöre und Lieder: vierstimmig. (Jede Stimme 2 Std.) 3 Std.
--	---



## Lektüre.

**Prima 0.** Deutsch: Antigone, König Ödipus, Philoktet, Iphigenie auf Tauris. Privatim: Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Don Carlos, Maria Stuart, Iphigenie, Götz von Berlichingen, Egmont, Lessings Laokoon (Auswahl). — Latein: Cicero, in Catilinam, Vergils Äneis VI, Livius XXI und XXII (Auswahl); Horaz, Oden. — Französisch: Molière, Le Tartuffe; Taine, Napoléon Bonaparte. — Englisch: Dickens, A tale of two cities; Shakespeare, King Lear.

**Ober-Prima M.** Deutsch: Lessings Hamburgische Dramaturgie; Schillers Räuber, Fiesko, Kabale und Liebe, Gedankenlyrik. — Latein: Livius XXI und XXII (Auswahl); Horaz, Oden. — Französisch: Corneille, Le Cid; Barreau, Histoire de la révolution française; Molière, Le Misanthrope. — Englisch: Macaulay, Lord Clive; Hughes, Tom Brown's Schooldays; Shakespeare, Julius Caesar.

**Unter-Prima M.** Deutsch: Klopstock, Messias und Oden (Auswahl); Lessings Laokoon; Antigone, König Ödipus, Philoktet, Iphigenie auf Tauris (von Euripides und Goethe). — Latein: Vergil, Eclogae und Äneis; Livius XXII; Cicero, Orationes in Catilinam I, III. — Französisch: Mignet, Histoire de la révolution française; Auswahl aus Sarrazin; Racine, Britannicus. — Englisch: Shakespeare, Julius Caesar; Hughes, Tom Brown's Schooldays; Macaulay, Lord Clive.

**Ober-Sekunda 0.** Deutsch: Schillers Wallenstein; Nibelungenlied (Simrock); Hebbels Nibelungen. — Latein: Sallust, Bellum Jugurthinum und Coniuratio Catilinae (Auswahl); Ovids Metamorphosen. — Französisch: D'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance; Loti, Pêcheur d'Islande. — Englisch: Macaulay, History of England; Byron, The prisoner of Chillon; Scott, Kenilworth.

**Ober-Sekunda M.** Deutsch: Hermann und Dorothea, Wallenstein. — Latein: Sallust, Catilina; Ovid, Metamorphosen; Cicero, pro Archia poeta. — Französisch: Voltaire, Siècle de Louis XIV; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — Englisch: Byron, The prisoner of Chillon; Macaulay, History of England und Lord Clive.

**Unter-Sekunda 0.** Deutsch: Schillers Glocke; Michael Kohlhaas; Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans. — Latein: Caesar, bellum Gallicum VII; Ovids Metamorphosen. — Französisch: Halévy, L'abbé Constantin; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — Englisch: Marryat, The settlers in Canada.

**Unter-Sekunda M.** Deutsch: Wilhelm Tell, Michael Kohlhaas; Schillers dreißigjähriger Krieg; Schillers Glocke; Jungfrau von Orleans. — Latein: Caesar, bellum Gallicum VII; Ovids Metamorphosen. — Französisch: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit; Gedichte aus Sarrazin. — Englisch: Marryat, The settlers in Canada.

## Aufsatz-Themata.

**Deutsche Aufsätze.** Prima 0. (Prof. Rumpe.) 1. Was treibt die Menschen in die Ferne? (Klassenarbeit). — 2. Charakteristik der Sophokleischen Antigone. — 3. Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten. — 4. Schillers Wallenstein ein Gedicht der Untreue (Klassenarbeit). — 5. Wir loben das Vergnügen mit Bedenken (Klassenarbeit). — 6. Wodurch werden die Menschen zum Lügen verleitet? (Klassenarbeit). — 7. Arbeit ist des Lebens Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. — 8. Welchen Schaden bringt das Lesen schlechter Bücher?

**Ober-Prima M.** (Prof. Dr. Stäckel, Prof. Dr. Morsch.) 1. Wird die Dramatik mit Recht für die höchste Kunstgattung gehalten? — 2. Herrschaft und Freiheit, der Menschheit große Gegenstände (Klassenarbeit). — 3. An welchen Stützen hat sich Deutschland nach dem Zusammenbruch im dreißigjährigen Kriege wieder aufgerichtet? — 4. Wie schildert der Dichter körperliche Schönheit? (Nach Lessings Laokoon). — 5. Inwiefern vermag Karl Moor in Schillers „Räuber“ Mitleid und Furcht zu erwecken? — 6. Wie betreiben der Brotgelehrte und wie der philosophische Kopf ihre Studien?

**Unter-Prima M.** (Prof. Dr. Morsch.) 1. Deutschland im Jahre 1808 und 1908. — 2. Klopstock, ein melancholischer Dichter (Klassenarbeit). — 3. Mit welchen Gründen polemisiert Lessing gegen Winkelmann in den ersten vier Stücken des Laokoon? — 4. Griechenland und Deutschland. — 5. Das Auge des Menschen. — 6. Kreon und Antigone [Charakteristik] (Klassenarbeit). — 7. Die ersten Akte der Iphigenie auf Tauris von Euripides und von Goethe (Klassenarbeit).

**Ober-Sekunda 0.** (Prof. Rumpe.) 1. Auch der Krieg hat sein Gutes (Klassenarbeit). — 2. Das Verhältnis der Soldaten Wallensteins zu Bürger, Bauer und Klerus. — 3. Not entwickelt Kraft. — 4. Wallensteins Schuld und Sühne (Klassenarbeit). — 5. Über die Veränderung in Chriemhilds Wesen im Laufe der Handlung des Nibelungenliedes (Klassenarbeit). — 6. Wir sind Gäste nur auf Erden. — 7. Das Nibelungenlied ein Lied der Treue. — 8. In der Not bewährt sich der Adel großer Seelen.

Ober-Sekunda M. (Prof. Dr. Morsch, Sem.-Kand. Roering.) 1. Wer erfreut sich des Frühlings und wer nicht? — 2. Über die Berge. — 3. Freunde und Feinde in „Wallensteins Lager“ (Klassenarbeit). — 4. An der Sprache erkennt man den Menschen [oder: Wie verschönern wir unser Leben durch die Kunst?]. — 5. Die Lebensschicksale Dorotheas (nach Goethes „Hermann und Dorothea“). — 6. Weshalb kann Goethes „Hermann und Dorothea“ als Idyll bezeichnet werden? (Klassenarbeit).

Unter-Sekunda O. (Prof. Dr. Schmidt.) 1. Die Herstellung einer Glocke [oder: Friedrich Wilhelm I. von Preußen] (Klassenarbeit). — 2. Wie ich meine Ferien verbringen möchte. — 3. Ein Brief des Michael Kohlhaas an seine Frau (Klassenarbeit). — 4. Das an Michael Kohlhaas verübte Unrecht und seine Rache. — 5. Welches waren die politischen Zustände, welche die Tat Tells hervorriefen? (Klassenarbeit). — 6. Unter welchen Umständen machen wir die Bekanntschaft Tells? (Klassenarbeit). — 7. Der Apfelschussauftritt [oder: Wilhelm Tell und Johann Parricida] (Klassenarbeit). — 8. Was gefällt und was misfällt mir an Tells Wesen? — 9. Ferienbrief [oder: Berufung der Johanna] (Klassenarbeit).

Unter-Sekunda M. (Sem.-Kand. Roering; im Winter-Semester: Abt. I: Roering, Abt. II: Dr. Rühl.) 1. Kulturgeschichtliches Gemälde der Schweiz nach Wilhelm Tell (Klassenarbeit). — 2. Es gibt keine Hindernisse (nachgewiesen am Verkehr). — 3. Welche Mittel haben wir, unser Recht zu verteidigen? — Abt. I: 4. Weshalb nennt man Deutschland das Herz Europas? — 5. Die göttliche Sendung der Jungfrau von Orleans. — 6. Die seelischen Stimmungen Johannas nach der Lionelszene (Klassenarbeit). — 7. Unsere Zeit steht im Zeichen des Verkehrs. — Abt. II: 4. Glück und Unglück im menschlichen Leben. — 5. Was lehren uns die letzten Ereignisse auf dem Gebiete der Luftschiffahrt? — 6. Wodurch gewinnt der Bund der drei Männer in Walter Fürsts Hause seine besondere Bedeutung?

Französische Aufsätze. Prima O. (Prof. Dr. Schmidt.) 1. Exposition du Cid. — 2. Quel est le personnage principal du Cid? — 3. Ce que la vie me fait espérer [oder: Lettre de vacances]. — 4. Wallenstein (Klassenarbeit). — 5. Napoléon I. — 6. Guillaume Tell (Klassenarbeit). — 7. Les qualités et les défauts de Napoléon d'après Taine. — 8. On a dit que Chimène et Rodrigue étaient dignes l'un de l'autre. Expliquez cette opinion.

Ober-Prima M. (Prof. Dr. Heinze.) 1. Rivalité coloniale de l'Angleterre et de la France au 18<sup>ème</sup> siècle. — 2. La guerre d'indépendance en Amérique. — 3. Pourquoi Frédéric II a-t-il été surnommé le Grand? (Klassenarbeit). — 4. L'influence des grandes inventions du moyen-âge sur la civilisation. — 5. Le peuple prussien en 1813. — 6. Montrez comment Molière a peint, dans son „Misanthrope“, la société contemporaine.

Unter-Prima M. (Prof. Dr. Heinze.) 1. Les Huns. — 2. Les guerres de Charlemagne contre les Saxons. — 3. La première guerre de Silésie (Klassenarbeit). — 4. La conquête de l'Angleterre par les Normands. — 5. Une belle action (d'après Bürger). — 6. Montrez comment Néron, dans la tragédie de „Britannicus“, a fait le premier pas dans la voie du crime (Klassenarbeit).

## Abiturienten-Prüfungen:

Zu Ostern 1908.

Deutsch: Iphigeniens Aufgabe und ihre Berater. (Nach Goethe.)

Latein: Livius XXXX, 48<sup>a</sup>—49.

Französisch: Croyez-vous que Racine ait bien choisi son titre en donnant à sa tragédie le nom de Britannicus?

Mathematik: 1) Aus einer kreisrunden Scheibe ist ein Sektor so herauszuschneiden, daß der zu einem Kegelmantel umgebogene Rest der Scheibe einen Kegel von größtem Volumen enthält. Man sucht den Winkel des Achsenschnittes des Kegels und den Centriwinkel des Sektors. — 2) Von einer Parabel sind 3 Tangenten und die Richtung der Hauptachse gegeben. Wo liegen Brennpunkt und Leitlinie der Kurve? — 3) Eines Nachmittags um 2 Uhr 30 Minuten war die Höhe der Sonne  $h_1 = 30^\circ 12'$ , zwei Stunden später aber nur noch  $h_2 = 18^\circ 48'$ . Wie groß waren die Sonnendeklination und die geographische Breite des Beobachters? — 4) In einer Ellipse, in welcher  $a^2 = 3b^2$  ist, schneiden sich zwei konjugierte Durchmesser unter einem Winkel  $\alpha = 120^\circ$ . Welche Winkel bilden sie mit der großen Achse? Wie lautet die auf diese Durchmesser als Achsen bezogene Ellipsengleichung, wenn  $b = \sqrt{3}$  ist?

2\*



Physik: Wie dick muß eine planparallele Platte aus Crown Glas mit dem mittleren Brechungs-exponenten  $n=1,54$  sein, damit der unter dem Winkel  $\alpha=40^\circ$  auffallende Lichtstrahl nach Durchdringung des Glases um  $\alpha=0,1$  cm von seiner Richtung abgelenkt wird? Wie groß ist ferner die Ablenkung zwischen dem an der vorderen Fläche infolge des auffallenden Strahls reflektierten Lichte und dem an dieser Fläche austretenden Lichtstrahle, der durch Reflexion an der hinteren Fläche entsteht?

#### Zu Michaelis 1908.

Deutsch: Die Hohenzollern — allzeit Mehrer des Reiches.

Latein: Livius XXX, 32.

Französisch: La campagne de Russie en 1812.

Mathematik: 1) Für welchen Wert von  $a$  hat die Gleichung  $x^4 + x^3(a-2) + x(a^2 - 4a + 2) + 1 = 0$  eine Lösung  $= 1$ ? Wie groß sind bei diesem Werte von  $a$  die anderen Lösungen? — 2) Ein Dreieck zu zeichnen, von dem die Lage des Mittelpunktes des Umkreises, des Höhenschnittpunktes und einer Ecke gegeben ist. — 3) Porto und Konstantinopel liegen auf dem  $41^\circ$  n. Br., ihr Längenunterschied beträgt  $37^\circ 37,4'$ . Um wie viel ist der kürzeste Weg zwischen beiden Orten kürzer als der Bogen auf dem Parallelkreise? Welches ist der nördlichste Punkt des kürzesten Weges? — 4) Um den Mittelpunkt einer gleichseitigen Hyperbel einen Kreis zu schlagen, der jene unter einem Winkel von  $60^\circ$  schneidet.

Physik: Zwei Elemente mit den elektromotorischen Kräften  $e_1$  und  $e_2$  und den Gesamtwiderständen  $w_1$  und  $w_2$  seien in zwei Leitungen eingeschaltet, die sich zu einem dritten Drahte mit dem Widerstand  $w_3$  vereinigen. Wie groß sind in den drei Leitungen die Intensitäten:  $i_1, i_2, i_3$ ? In welchem Verhältnis stehen die elektromotorischen Kräfte der beiden Ketten, wenn die Intensität  $i_3 = 0$  wird? Wie ist alsdann  $e_2$  aus gegebenem  $e_1$  zu bestimmen? Bei einem Akkumulator sei  $e_1 = 2$  Volt, der innere Widerstand  $0,05$  Ohm, der äußere  $1$  Ohm, bei einem zweiten der Gesamtwiderstand  $0,45$  Ohm, wie groß ist die elektromotorische Kraft dieses Akkumulators? Im Anschluß hieran sind noch einige Methoden zur Bestimmung der Konstanten eines galvanischen Elementes anzugeben.

#### Katholischer Religionsunterricht.

In der I. Gruppe des katholischen Religionsunterrichtes werden die Schüler unserer Anstalt, des Friedrich Wilhelms-Gymnasiums und der gemeinsamen Vorschule unterrichtet.

Von den 113 (119) Teilnehmern gehörten dem Realgymnasium 20 (21), dem Gymnasium 14 (14), der Vorschule 11 (9) an; außerdem waren noch 2 (1) Schüler der I. Realschule zugelassen. Der Unterricht wurde in 5 Abteilungen erteilt, in der I., II. und V. Abteilung von Herrn Kaplan Fiedler, in der III. und IV. Abteilung von Herrn Kuratus Dr. Bertram im Sommerhalbjahr, von Herrn Kuratus Rust im Winterhalbjahr.

Die I. Abteilung zählte 12 (11), die II. 23 (25), die III. 24 (25), die IV. 9 (9), die V. 11 (9) Schüler.

Die Unterrichtsaufgaben dieser 5 Abteilungen waren:

1. (I und OII) Kirchengeschichte von der Gründung der Kirche bis zur Sendung des heiligen Bonifatius; Allgemeine Glaubenslehre.
2. (UII und III) Die göttliche Offenbarung; Allgemeine Glaubenslehre.
3. (IV und V) Erstes Hauptstück: Von dem Glauben; Zweites Hauptstück: Von den Geboten; Biblische Geschichten nach Auswahl.
4. (VI) Erstes Hauptstück: Von dem Glauben; Von den Sakramenten; Die Taufe; Das Sakrament des Altars; Biblische Geschichten nach Auswahl.
5. (Vorschule) Die biblischen Geschichten nach Auswahl; Einführung in den Katechismus.

Den besonderen Schreibstunden für Schüler mit schlechter Handschrift waren im Sommer 28, im Winter 29 Quartaner und Tertianer zugewiesen.

Am freiwilligen Zeichenunterricht nahmen 23 Schüler der mittleren und 6 der oberen Klassen teil; an den physikalischen Übungen 22 Obersekundaner, an den chemischen 12 Primaner.

Die Konversationsstunden des englischen Lehramtsassistenten Fee besuchten 15 Primaner, 13 Obersekundaner und 46 Untersekundaner.

### Turn-Unterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 618, im Winter 609 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turn-Unterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse . . . . .	im S. 84, im W. 79	im S. 6, im W. 6
Aus anderen Gründen . . . . .	im S. 2, im W. 1	im S. 6, im W. 5
zusammen . . . . .	im S. 86, im W. 80	im S. 12, im W. 11
Also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 14%, im W. 13,3%	im S. 2%, im W. 1,8%

Es bestanden im Sommer bei 17 getrennt zu unterrichtenden Klassen der Anstalt 14 Turnabteilungen, von denen die erste die drei Primen, die zweite die beiden Ober-Sekunden umfaßte, von Unter-Sekunda bis zur Sexta bildete jede Klasse eine Abteilung; zur kleinsten davon gehörten im Sommer 24, im Winter 29, zur größten im Sommer 51, im Winter 45. Jede turnte wöchentlich 3 Stunden; im Sommer je 2 Stunden auf dem Turnplatze in der Hasenhaide, die dritte in der Turnhalle, im Winter fand der Unterricht nur in der Turnhalle statt. Den Unterricht erteilten im Sommer in der ersten und zweiten Abteilung Professor Dr. Kuhse, in UIIM und OIIM Turnlehrer Hupfert, in UIIO und OIIO Turnlehrer Finkelmann, in UIHO und VM Turnlehrer Müller, in UIHM Turnlehrer Höhne, in IVO Lehrer Kasper, in IVM Vorschullehrer Neumann, in VO und VIO Vorschullehrer Stenzel und in VIM Vorschullehrer Richter. Im Winter bis UIHO dieselben Herren, in UIHM Lehrer Kasper, in IVO Turnlehrer Höhne, in UIHO und IVM Turnlehrer Müller, in VO und VIO Vorschullehrer Stenzel, in VIM Vorschullehrer Richter.

Am Sedantage versammelte sich die Anstalt auf dem Turnplatze in der Hasenhaide zu einem Schauturnen. Neben turnerischen Vorführungen der Schüler der mittleren und unteren Klassen wurde von Schülern der fünf oberen Klassen ein Fünfkampf ausgekämpft, aus dem die Primaner als Sieger hervorgingen; mit Siegeskränzen wurden die Primaner Voigt I und Gilgan I, die Ober-Sekundaner Glienicke und Gruffke I, die Obertertianer Bruch und Gruffke II ausgezeichnet. — Eine größere Zahl von Schülern der oberen und mittleren Klassen nahm an den am 26. September auf dem Steglitzer Turnplatze von den höheren Lehranstalten der westlichen Vororte veranstalteten Wettkämpfen (Fünfkampf, Faustball, Stafettenlauf) teil. Der Primaner Voigt I und der Obertertianer Bruch errangen Siegeskränze.

Für die Zahl der Freischwimmer gilt nach dem jetzigen Bestande folgende Übersicht:

A. Altersstufe der Schüler	B. Zahl der Schüler auf der Anstalt	C. Darunter (B.) waren Freischwimmer	D. Hiervon (C.) haben 1908 das Schwimmen erlernt
10 bis 12 Jahre alt	244	51 = 20,9 %	8
13 bis 15 Jahre alt	248	117 = 47,2 %	10
16 bis 20 Jahre alt	117	73 = 62,4 %	3
zusammen	609	241 = 39,6 %	21



### Ruderverein „Kaiser Wilhelm“.

Im verflossenen Jahre ist die Mitgliederzahl auf 68 angewachsen, infolgedessen wurde auch in diesem Sommer der Bau eines neuen Vierers Herrn Deutsch—Stralau übergeben. Die Taufe des neuen Bootes wurde gelegentlich eines Sommerfestes in Niederschöneweide am 30. Mai vollzogen. Der Protektor gab dem neuen Vierer den Namen „Heinrich Kiehl“. Bei dem am 22. Juni in Grünau veranstalteten Wettrudern um die Kaiserkränze konnten wir zwar keinen Erfolg erzielen, doch ging unsere zweite Mannschaft im leichten Junior-Vierer als Sieger durchs Ziel. — Vom Februar bis November wurden auf 393 Fahrten 27748 km gerudert. In den Sommerferien wurden zwei zehntägige Fahrten unternommen, beide in der Sechserdöllengig „Fürst Bismarck“. Die erste Fahrt führte 7 Schüler mit dem Protektor auf Spree und Oder nach Stettin in Gesellschaft zweier Sechsermannschaften des Rudervereins des Königlichen Realgymnasiums zu Bromberg; von Stettin wurde die Fahrt übers Haff nach Peenemünde und über den Bodden nach Thiessow auf Rügen fortgesetzt. Nach mehrtägigem Aufenthalt auf Rügen (Fußwanderungen nach Bergen, Lohme, Stubbenkammer, Safsnitz, Binz) ruderte die Mannschaft von Lauterbach über Palmer Ort nach Greifswald; von hier wurde das Boot per Bahn nach Hause geschickt, während die Mannschaft sich auflöste. — In der zweiten Hälfte der Sommerferien unternahm eine zweite Mannschaft im „Fürst Bismarck“ einen Ausflug nach dem Spreewalde. Auf den Dahmeseen erreichte man Klein-Köris, brachte das Boot über Land auf der Achse nach Leibsch und ruderte die Spree aufwärts bis Lübbenau. Nach zweitägigem Aufenthalt im Spreewalde (Kirchenbesuch in Burg) erfolgte auf der Spree die Rückfahrt nach Berlin über Lübben, Leibsch, Beeskow und Fürstenwalde. Bei dem warmen, herrlichen Wetter wurde jede Nacht im Freien in Hängematten geschlafen. — Die meisten Kilometer legte im verflossenen Jahre der Primaner Doehl mit 1442 km zurück, ihm folgten der Sekundaner Neumann mit 1163 km, der Sekundaner Kuhse mit 1142 km. — Am 28. November 1908 fand das vierte Stiftungsfest in den Festsälen der Viktoria-Brauerei statt; dank der großen Zahl der Freunde und Gönner konnte dem Bootsbaufond der Überschufs von 150 Mk. zugeführt werden.

Klasse	Zahl der Schüler	Zahl der Ruderer
I	68	26 = 38,2 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>
OII	55	25 = 45,5 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>
UII	65	17 = 26,2 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>
Zusammen	188	68 = 30,9 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>

### Verzeichnis der am Kaiser Wilhelms-Realgymnasium eingeführten Lehrbücher (für 1909).

1. Schulz-Klix, biblisches Lesebuch.
2. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.
- 2a. Liebert, Bibelkunde.
3. Völker und Strack, biblisches Lesebuch.
4. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
5. Hopf-Paulsiek, deutsches Lesebuch für Sexta, für Quinta, für Quarta, bearbeitet von Muff.
6. Hopf-Paulsiek, deutsches Lesebuch für Tertia und Untersekunda, bearbeitet von Kinzel.
7. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch.
8. Müller, lateinische Schulgrammatik.
9. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe B.
10. Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache.
11. Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische.
12. Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache.
13. Dubislav und Boek, Elementarbuch der engl. Sprache. Ausg. A.

14. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der engl. Sprache.
15. Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der engl. Sprache.
16. Andrae, Grundrifs der Geschichte, bearbeitet von Endemann und Stutzer.
17. Seydlitz, Grundzüge der Geographie.
18. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
19. Loew, Aufgaben zum Rechnen mit Dezimalbrüchen.
20. Koch, Aufgaben für das Rechnen. Heft 5 (für V.), 6 (für IV.). Neubearbeitung.
21. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.
22. Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra. Ia.
23. August, logarithmische und trigonometrische Tafeln.
24. Jochmann-Hermes, Grundrifs der Experimentalphysik.
25. Rüdorff, Grundrifs der Chemie.
26. Vogel und Ohmann, Zoologische Zeichentafeln.
- 26a. Vogel-Müllenhof-Roeseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.
27. Loew, Pflanzenkunde. 1. Teil (für V. und IV.), 2. Teil (für III. und II.).
28. Rode, Leitfaden für den Gesangunterricht. Heft 1. (für VI.), 2. (für V.), 3. (für IV.).  
 Außerdem deutsche und lateinische Autoren von Unter-Tertia ab,  
 französische von Ober-Tertia ab, englische von Unter-Sekunda ab.

Von obigen achtundzwanzig Nummern werden in den einzelnen Klassen folgende gebraucht:

- Sexta:** No. 1, 4, 5, 7, 18, 19, 26, 26a, 28.  
**Quinta:** No. 1, 4, 5; 7, 17, 18, 19, 26, 26a, 27, 28.  
**Quarta:** No. 1, 3, 4, 5, 7, 9, 16a, 17, 20, 21, 26, 26a, 27, 28.  
**Unter-Tertia:** No. 1, 6, 7, 8, 9, 13, 16b; 21, 22, 26, 26a, 27.  
**Ober-Tertia:** No. 6, 7, 8, 10, 11, 13, 14, 15, 16b, 21, 22, 27.  
**Unter-Sekunda:** No. 2, 6, 7, 8, 10, 11, 15, 16b, 21, 22, 23, 24, 27.  
**Ober-Sekunda:** No. 2, 8, 10, 11, 15, 16a, 21, 22, 23, 24, 25.  
**Prima:** No. 2, 8, 10, 12, 15, 16b, 21, 23, 24, 25.

## II. Verfügungen der Behörden.

23. 1. 09. Kaiserliche Schatull-Verwaltung. Seine Majestät der Kaiser haben die Gnade gehabt, aus Anlafs Allerhöchst Ihres Geburtstages die Werke „Nauticus 1908“, „Deutsche Reiter in Südwest“ von Dincklage-Campe, „Deutschlands Flotte im Kampf“ von Bernstorf der Anstalt zum Geschenk zu verleihen.

10. 4. 08. Aus Anlafs des hundertjährigen Geburtstages Johann Heinrich Wicherns soll auf die Bedeutung dieses Mannes in einer Religionsstunde hingewiesen werden.

1. 5. 08. Strenge Handhabung der Vorschriften hinsichtlich der Befreiungen vom Turnunterricht wird zur Pflicht gemacht.

25. 6. 08. Mafsnahmen zur Bekämpfung der sehr ansteckenden und hartnäckigen Haarkrankheit werden getroffen.

21. 12. 08. Seine Majestät der König haben geruht, dem Professor Dr. Kuhse den Roten Adlerorden vierter Klasse zu verleihen.

21. 1. 09. Nachdem die Anstaltskasse an den Post-Überweisungs- und Scheckverkehr angeschlossen ist, kann auch die Schulgeldzahlung durch Einzahlung oder Überweisung auf das Postscheckkonto der Anstalt erfolgen.

4. 2. 09. Der hiesige Magistrat hat 370 Exemplare seiner Festschrift zum hundertjährigen Jubiläum der Preussischen Städteordnung behufs Verteilung an die Schüler zur Verfügung gestellt.

10. 2. 09. Die Besuchszeiten für das deutsche Kolonialmuseum werden geordnet.

Die Ferien sind für das Schuljahr 1909 folgendermaßen festgesetzt:

1. Osterferien: Schluß des Schuljahres 1908 Freitag, den 2. April 1909, Beginn des neuen Schuljahres Dienstag, den 20. April;
2. Pfingstferien: Schulschluß Freitag, den 28. Mai, Schulanfang Donnerstag, den 3. Juni;
3. Sommerferien: Schulschluß Freitag, den 2. Juli, Schulanfang Dienstag, den 10. August;
4. Herbstferien: Schulschluß Mittwoch, den 29. September, Schulanfang Donnerstag, den 7. Oktober;
5. Weihnachtsferien: Schulschluß Mittwoch, den 22. Dezember, Schulanfang Donnerstag, den 6. Januar 1910;
6. Osterferien 1910: Schluß des Schuljahres 1909 Mittwoch, den 23. März 1910, Beginn des Schuljahres 1910 Donnerstag, den 7. April 1910.

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

Zu Ostern 1908 wurde Herr Dr. Schalles nach Beendigung seines Seminar- und Probejahres als Oberlehrer an die Hohenzollern-Oberrealschule berufen; zu unserer Freude hat er auch nach seinem Abgange seine Beziehungen zu unserer Anstalt aufrecht erhalten. Zu derselben Zeit wurde Herr Dr. Jacobsthal, der ebenfalls bereits 2 Jahre bei uns beschäftigt war, die etatsmäßige wissenschaftliche Hilfslehrerstelle übertragen; unter dem 8. März 1909 wurde er zum Oberlehrer ernannt. Herr Professor Dr. Krüger hat neben seiner Tätigkeit an der Kriegsakademie seit Michaelis 1908 wieder einen Teil seines Unterrichts übernommen, während für Herrn Dr. Salkowski die Beurlaubung an die Technische Hochschule bis Ostern 1909 verlängert wurde. An die Stelle der Teilung von OIIM trat zu Michaelis 1908 die der UIIM wegen Überfüllung dieser Klasse. Um die große Zahl der fehlenden Lehrkräfte zu ersetzen, wurden die Herren Alte und Lehmann von Ostern, Naumann und Burgmann von Michaelis an unter Ableistung des Probejahres mit Erteilung von Hilfsunterricht betraut, auch die Mitglieder des Seminars mußten zu solchem in umfangreichem Maße herangezogen werden.

Zu Ostern 1909 tritt der erste Oberlehrer Herr Professor Dr. Stäckel in den Ruhestand, nachdem er bereits seit Michaelis v. J. aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt war. Der uns allen teure Amtsgenosse hat seine ganze 38jährige Tätigkeit unserer Anstalt gewidmet, die ihm besonders eine vorbildliche Erteilung des Geschichtsunterrichtes verdankt; der Berichtstatter hat bei ihm stets bereitwillige Unterstützung und sachverständigen Rat in der Erledigung der Verwaltungsgeschäfte gefunden; seine Schüler aus älterer und neuerer Zeit haben seine vielfachen Anregungen auf dem Gebiete der Kunstgeschichte in dankbarer Erinnerung. So wird sein segensreiches Wirken bei seinen Amtsgenossen wie bei seinen Schülern unvergessen bleiben.

Zu Michaelis 1908 schied der Gesanglehrer Herr Peters von unserer Anstalt. In den 10 Jahren seiner hiesigen Tätigkeit hat er den Gesangunterricht auf eine hohe Stufe der Entwicklung gebracht, die von ihm alljährlich veranstalteten musikalischen Abendunterhaltungen fanden stets den Beifall weiter Kreise, seinen Schülern war er ein wohlwollender Berater, uns allen ein hochgeschätzter Freund. Seinen Unterricht übernahm bis Weihnachten Herr Organist Leupold, von da an Herr Gesanglehrer Goeldner.

Zwei von unseren früheren Kollegen, die erst vor wenigen Jahren nach einer langen, an Mühe, Arbeit und Erfolgen reichen Dienstzeit aus dem Amte schieden, wurden im Laufe des Jahres zu einem



besseren Jenseits abberufen: Prof. Dr. Loew im August, Prof. Dr. Hohenberg im Dezember. Beide Männer gehörten mehr als ein Menschenalter zu unserer Anstalt, die ihnen über das Grab hinaus ein treues Gedenken bewahrt. Den Heimgang noch dreier anderer Schulmänner hatten wir zu betrauern, des Dirigenten der Vorschule Clausnitzer, des Vorschullehrers Lüben und des Zeichenlehrers Krause; sie gehörten zwar nicht unserem engeren Kreise an, aber ihre trefflichen Herzeigenschaften und ihre freundnachbarliche Gesinnung gewannen ihnen unsere volle Zuneigung.

Auch der Kreis unserer Schüler wurde von der rauhen Hand des Todes nicht verschont: im April starb der Tertianer Rothacker, im Februar der Primaner Escher. An dem schweren Verlust der Eltern nahmen Lehrer und Mitschüler herzlichen Anteil.

Die gesundheitlichen Verhältnisse im Lehrerkollegium waren im allgemeinen günstig, nur das letzte Vierteljahr brachte wiederum zahlreiche, wenn auch kürzere Erkrankungen; Herr Oberlehrer Langhammer mußte sich infolge von Überarbeitung zum großen Bedauern seiner Schüler auf mehrere Wochen beurlauben lassen; auch das Mitglied des Seminars Herr Dr. Dönniges mußte zur Wiederherstellung seiner Gesundheit während des letzten Vierteljahrs dem Schuldienste fern bleiben.

Festliche Veranstaltungen. Der Sedantag wurde durch ein Schauturnen in der Hasenheide gefeiert; die Festrede hielt Herr Professor Förster, zum Schlufs verteilte der Direktor Eichenkränze als Prämien für die Sieger im Fünfkampf. — Zur Feier des Reformationsfestes hielt der Primus Omnium Hans Schultze einen Vortrag über das Leben Melanchthons; nach einer Ansprache des Direktors wurde dem genannten Primaner die vom Magistrat gestiftete Denkmünze eingehändigt. — Eine Vorfeier des Weihnachtsfestes leitete Herr Professor Morsch, seine Ansprache erläuterte er durch eine Reihe von Lichtbildern aus der Kindheitsgeschichte Jesu, denen sich Figuren aus den Weihnachtssagen, wie Knecht Ruprecht, der heilige Nikolaus, der heilige Martin, anschlossen. — Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers hielt Herr Professor Nobbe die Festrede, in der er die Entstehung des neuen Deutschen Reiches unter Bezugnahme auf das alte Reich darlegte.

Sonstige Vorträge. Im November sprach Herr Perrot, der die deutsche Kolonie Südwestafrika aus eigener Anschauung kennt, über die Besiedelung dieser Kolonie und gab den Zuhörern Gelegenheit, seine reichhaltige Sammlung von Kolonialprodukten kennen zu lernen. — Am 19. November hielt Herr Professor Förster einen geschichtlichen Vortrag über den vor 100 Jahren erfolgten Erlafs der Preussischen Städteordnung. — Im Februar veranstaltete der Verein ehemaliger Schüler für unsere Schüler und ihre Angehörigen einen Vortragsabend mit Lichtbildern; Herr Professor Kuhse sprach über die Entwicklung des Schülerruderns in England, Frankreich und Deutschland.

## IV. Statistische Mitteilungen.

Die Frequenz des Realgymnasiums belief sich am Schlufs des vorigen Schuljahres auf 572 Schüler; seitdem sind 103 neu aufgenommen, so dafs am Unterricht dieses Jahres im ganzen 675 Zöglinge teilnahmen. Die Gesamtfrequenz betrug im Sommerhalbjahr 620, im Winterhalbjahr 611.

### Entlassungs-Prüfung.

Das Reifezeugnis erhielten am 18. März 1908 unter dem Vorsitze des Direktors:

1. Erich Brose, geboren den 10. Juni 1888 zu Berlin, evangelisch, Sohn eines Tapeziermeisters daselbst, 9 Jahre auf der Schule, davon 2 in Prima; er will neuere Sprachen studieren.
2. Johannes Greven, geboren den 28. Mai 1889 zu Berlin, evangelisch, Sohn eines Kunsthändlers daselbst, 9½ Jahre auf der Schule, davon 2 in Prima; er will Kunstmaler werden.
3. Johannes Haacke, geboren den 13. November 1888 zu Berlin, evangelisch, Sohn eines Kaufmanns daselbst, 10 Jahre auf der Schule, davon 2 in Prima; er will Militärarzt werden.
4. Walter Henning, geboren den 23. November 1888 zu Berlin, evangelisch, Sohn eines bereits verstorbenen Kaufmanns daselbst, 7½ Jahre auf der Schule, davon 2 in Prima; er will neuere Sprachen studieren.



9. Hans Lehmann, geboren den 21. Juli 1889 zu Krossen, evangelisch, Sohn eines bereits verstorbenen Maurer- und Zimmermeisters daselbst,  $7\frac{1}{2}$  Jahre auf der Schule, davon 2 in Prima; er will in das Heer eintreten.
10. Siegfried Leichner, geboren den 11. April 1888 zu Berlin, evangelisch, Sohn eines Kommerzienrats in Gruenewald, 10 Jahre auf der Schule, davon 2 in Prima; er will Chemie studieren.
11. Ernst Mancke, geboren den 16. Mai 1888 zu Berlin, evangelisch, Sohn eines Chefredakteurs daselbst, 10 Jahre auf der Schule, davon  $2\frac{1}{2}$  in Prima; er will Nationalökonomie studieren.
12. Wilhelm Mewes, geboren den 21. Juni 1888 zu Kiel, evangelisch, Sohn eines Königl. Sekretärs daselbst, 10 Jahre auf der Schule, davon 2 in Prima; er will Tierarzt werden.
13. Gerhard Muschold, geboren den 28. Februar 1888 zu Charlottenburg, evangelisch, Sohn eines Sanitätsrats in Berlin, 9 Jahre auf der Schule, davon  $2\frac{1}{2}$  in Prima; er will Militärarzt werden.
14. Albert Nauck, geboren den 15. März 1890 zu Berlin, evangelisch, Sohn eines bereits verstorbenen Verlagsbuchhändlers daselbst, 9 Jahre auf der Schule, davon 2 in Prima; er will sich dem Bankfach widmen.
15. Kurt Pulvermacher, geboren den 24. Oktober 1890 zu Berlin, jüdisch, Sohn eines Kaufmanns daselbst, 9 Jahre auf der Schule, davon 2 in Prima; er will Kunstgeschichte studieren.
16. Karl Reichelt, geboren den 11. November 1889 zu Berlin, evangelisch, Sohn eines Kaufmanns in Petersdorf i. Schles.,  $5\frac{1}{2}$  Jahre auf der Schule, davon 2 in Prima; er will Jura studieren.
17. Artur Sauer, geboren den 3. August 1889 zu Berlin, evangelisch, Sohn eines Königl. Buchhalters daselbst, 9 Jahre auf der Schule, davon 2 in Prima; er will sich dem Bankfach widmen.
18. Fritz Scherler, geboren den 23. April 1888 zu Potsdam, evangelisch, Sohn eines Lehrers daselbst,  $\frac{3}{4}$  Jahre auf der Schule und in Prima; er will sich dem Hochbau widmen.
19. Erich Schulz, geboren den 22. März 1889 zu Berlin, evangelisch, Sohn eines Kaufmanns in Charlottenburg, 6 Jahre auf der Schule, davon  $2\frac{1}{2}$  in Prima; er will sich dem Hochbau widmen.



## A. Frequenztafel für das Schuljahr 1908/1909.

	O I.		U I.		O II.		U II.			O III.			U III.		IV.		V.		VI.		Summa.
	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M. <sup>1</sup>	M. <sup>2</sup>	O.	M. <sup>1</sup>	M. <sup>2</sup>	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	
1. Bestand am 1. Febr. 1908	18	19	12	21	22	24	40	34		33	27	27	47	42	45	43	42	36	43	49	624
1a. Zugang bis zum Schlufs des Schuljahrs 1907/8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahrs 1907/08	17	—	—	—	6	—	12	1	—	1	—	—	2	1	2	1	3	—	3	3	52
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908 . . . . .	11	—	15	—	24	—	28	—	40	—	—	36	—	34	—	35	—	—	—	—	223
3b. Zugang durch Übergang in die Cöten O bezw. M	—	1	—	—	1	2	4	1	2	2	4	5	3	4	1	3	1	3	1	2	36
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908 . . . . .	—	—	—	—	6	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	2	—	—	35	—	46
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1908/09 . . .	11	20	16	21	30	25	30	35	42	28	30	40	42	40	44	50	38	39	47	—	618
5. Zugang i. Sommerhalbjahr 1908 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
6. Abgang i. Sommerhalbj.	—	20	—	3	3	3	2	13	2	3	1	1	1	1	—	1	4	3	3	—	64
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1908 . . . . .	—	18	—	17	—	21	—	22	25	—	35		—	37	—	31	—	39	—	—	245
7b. Zugang durch Übergang in die Cöten O bezw. M	—	—	—	—	4	—	1	—	4	—	—	6	4	6	3	3	2	2	2	4	39
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908 . . . . .	—	—	—	—	3	—	3	1	—	1	—	1	—	2	2	—	2	—	2	33	48
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbj. 1908/09 . . .	11	18	16	17	30	25	29	25	20	44	39	42	42	43	38	42	41	36	40	—	604
9. Zugang im Winterhalbj.	—	—	—	1	—	1	1	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	7
10. Abgang im Winterhalbj.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
11. Frequenz a. 1. Febr. 1909	11	18	16	18	30	26	30	27	26	44	39	41	43	43	38	42	41	36	40	—	609
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 . . . . .	18,8	18,5	18,1	17,6	17,1	16,5	16,4	15,4	15,8	14,9	14,4	14,0	13,3	12,9	12,3	11,7	11,0	10,8	9,9	—	

O III<sup>M</sup> wurde von Michaelis 1907 bis dahin 1908 in 2 getrennten Abteilungen unterrichtet, desgl. U III<sup>M</sup> von Michaelis 1908 an.

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Jüd.	Dissid.	Einh.	Ausw.	Ausldr.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . . . .	483	46	89	—	504	114	51
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . . . . .	471	43	90	—	492	112	49
3. Am 1. Februar 1909 . . . . .	474	43	92	—	493	116	49

## V. Unterstützungen von Schülern und Stiftungen.

1. Das Schülerstipendium, bestimmt zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler, besonders der Prima, ist unter Rankes Direktorat 1854 gestiftet. Sein Kapital betrug am Anfang des Jahres 1908 12300 Mk. in das Staatsschuldbuch eingetragene  $3\frac{1}{2}\%$  preufs. Konsols und 572,50 Mk. bar.

Zur Vermehrung des Kapitals haben beigetragen eine Abendunterhaltung, die 80 Mk. ergab, und Zuwendungen von Sekundanern in der Höhe von 49,50 Mk.

Von den Zinsen wurden 7 Schüler unterstützt.

2. Der im Jahre 1870 vom Prorektor Prof. Dr. Strack gegründete Stipendienfonds soll würdige und talentvolle Abiturienten beim Übergang zur Hochschule und während des Besuchs derselben unterstützen. Sein Kapital betrug am Anfang des Jahres 1908: 69200 Mk.  $3\frac{1}{2}\%$  (in das Schuldbuch eingetragene) preufs. Konsols und 2059,90 Mk. bar. In dieser Summe ist enthalten ein besonderes Stipendium, welches der Fabrikbesitzer Herr Adolf Schwabe († 1901) zur Erinnerung an seinen früh verstorbenen Sohn Max im Jahre 1873 mit 3000 Mk. begründete und in den nächsten Jahren um 2000 Mk. vermehrte; sein Kapital besteht jetzt aus 8200 Mark.

Im verflossenen Jahre haben dem Stipendienfonds Geschenke zugewendet:

- 100 Mark: Herr Professor Keiling in Dortmund (ehemaliger Stipendiat);
- 50 Mark: Herr Direktor Dr. W. Böttcher in München-Pasing (ehemaliger Stipendiat);
- 30 Mark: Ungenannt;
- je 20 Mark: Abiturienten Greven und Herzberg;
- je 10 Mark: Abiturienten Henning, Chlebowsky, Lehmann;
- je 5 Mark: Abiturienten Reckel und Mewes.

3. Die Oberlehrer-Rudolph-Stiftung (vergl. Progr. 1898), bestimmt zur Zahlung des Schulgeldes für einen bedürftigen und würdigen Schüler, besitzt ein Kapital von 4200 Mark mit einem Zinsertrage von 126 Mark; es wurden daraus im Rechnungsjahr 1908  $2\frac{1}{2}$  Vierteljahrsraten gezahlt.

4. Aus dem Vermächtnis des Predigers Wilhelm Ritter ist in diesem Jahre eine Prämie an den fleißigsten und gesittetsten Schüler der ersten Religionsklasse verliehen worden.

5. Nach wie vor hat die Huberdt-Stiftung (vergl. Progr. 1892, 1897) für die Hinterbliebenen der festangestellten Lehrer des Realgymnasiums und der Vorschule segensreich gewirkt; im vergangenen Jahre haben neun Witwen und fünf Waisen im ganzen rund 5600 Mark an Pensionen und Unterstützungen erhalten.

6. Zur Parochial-Schullehrer-Witwen- und Sterbe-Kasse (vergl. Progr. 1897) gehören 18 zahlende und 5 nicht zahlende Mitglieder. Ihr Kapital beträgt 44035,55 Mark, während die mit ihr verbundene Probst-Hanstein-Stiftung ein solches von 9835,51 Mark besitzt; aus beiden Fonds wurden 18 Witwen unterstützt.

7. Die Lehrerwitwen-Kasse des Königlichen Friedrich Wilhelms-Gymnasiums, des Königlichen Kaiser Wilhelms-Realgymnasiums, der Königlichen Elisabeth- und der Königlichen Vorschule besafs am Schlusse der Jahres 1908 fünf Hypotheken von zusammen 77500 Mark, ferner an Wertpapieren mit Einschluss des Lehmannschen Legates 16750 Mark und einen Barbestand von 1384,34 Mark. Die Zahl der Witwen betrug 19. An Zuwendungen erhielt die Kasse von Frau Professor Krönig und Frau Professor Wagner die ihnen zustehende Pension von je 192 Mark.

## VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek (Verwalter: Professor Dr. Morsch).

Vermehrt wurde die Bibliothek durch folgende Werke (Gesch. = Geschenke):

**I. Pädagogik.** Gilow, Das Berliner Handelshochschulwesen. Berlin 1906 (Gesch.), I 525; Breslich, Veranstaltungen der Stadt Berlin zur Förderung des naturwiss. Unterrichts. 8. Bericht 1908. (Gesch.) I 526. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1907 u. 1908. (Gesch.) I 527 und 528; Kerschens- steiner, Grundfragen der Schulorganisation 1907, I 529; Jahresverzeichnis der an den deutschen Schul- anstalten erschienenen Abhandlungen, Bd. I, 1889—1896; Bd. II, 1897—1906 I 530a und 530b.; Vogel, Aug. Die pädagog. Sünden unserer Zeit. I 531.

**II. Theologie.** Schäfer, Th. Wichern. Festschrift 1908. II 350. A. Harnack, Mission und Ausbreitung des Christentums, Bd. 1—2. 1906 II 351; Huck, Synopse der drei ersten Evangelien II 353.

**III. Philosophie.** Houston, Stewart Chamberlain, Kant. (Gesch.) III 88; Natorp, Paul, Philosophie und Pädagogik. Untersuchungen auf ihrem Grenzgebiet III 89.

**IV. Naturwissenschaft.** Vogel u. Ohmann, Zoolog. Zeittafeln, IV 525; Weinhold, Physikalische Demonstrationen, 1905, IV 526; Kohlrausch, Lehrbuch der Physik, IV 528; Hahn, Hermann, Handbuch für physikalische Schülerübungen, IV 529.

**V. Völkerkunde.** Bericht über die Gemeindeverwaltung der Stadt Berlin 1908, V 193.

**VI. Geschichte.** Clauswitz, Die Städteordnung und die Stadt Berlin. 1906, VI 414.

**VII. Sprachkunde.** Engel, Hubert Spencers Relativsätze. Jn.-Dissert. Berlin 1908 (Gesch.) VII 538; Festschrift der 44. Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner. 1897 (Geschenk), VII 539; Usener, Vorträge und Aufsätze, 1907 VII 541; Tobler, Vermischte Beiträge zur französ. Grammatik. 4. Reihe, 1908 VII 542; Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft 1908, VII 503c; Toussaint-Langenscheidt, französ. Unterrichtsbriefe, unter Mitwirkung von A. Gornay, professeur de langues à Nancy, neu bearbeitet von Prof. Dr. Karl Schmidt. VII 544.

**VIII. Literaturgeschichte, Belletristik.** Schriften der Goethe-Gesellschaft, Bd. 22; Goethes Schweizerreise 1775, VIII 133; Goethes Werke (Sophienausgabe), IV. Abt. 40, 41, 42, 43, 45, 46, VIII 136; Goethes Werke (Sophienausgabe), II. Abt. 42, VIII 136; Berger, Schiller II, VIII 246b; Schriften der Goethe-Gesellschaft, Bd. 25; Aus Goethes Archiv: Die erste Weimarer Gedichtsammlung, VIII 133; Eckermann, Gespräche mit Goethe, 9. Aufl., von Dr. Houben 1909, VIII 247.

**IX. Mathematik.** Lefser, Graphische Darstellungen im Mathematik-Unterricht der höheren Schulen 1908, IX 287; Gaußs Werke, Bd. VII, 1906 (Neudruck), IX 122.

**X. Varia.** Jahresverzeichnis der Schweizerischen Universitätschriften 1906—1907 (Gesch.), X 185; Dasselbe (französisch) X 185a; Nauticus 1908, X 187; Kammerer, Werkzeug und Arbeitsteilung, Rede, 1908 (Gesch.); Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, XXVIII. Jahrg. 1907/08, I. Teil, X 190 (103); Deutscher Universitätskalender 1908/09, X 191.

Fortgesetzt wurden folgende Werke:

Zeitschrift des deutschen Sprachvereins, Jahrg. 1906; Encyklopädie der mathematischen Wissen- schaften; Allgemeine deutsche Biographie; Goethe-Schriften; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für französische und englische Literatur, herausgegeben von Körting, Koschwitz, Behrens; Zentralblatt für das gesamte Unterrichts- wesen; Fortschritte der Physik; Naturwissenschaftliche Rundschau; Deutsche Literaturzeitung; Neue Jahr- bücher für klassisches Altertum; Archiv für Mathematik und Physik; Bibliotheca Mathematica; Revue des deux mondes; Monatsschrift für höhere Schulen; Theologische Rundschau, herausgegeben von Bousset und Heitmüller.

Die Schüler-Bibliothek (Verwalter: Oberlehrer Dr. Kullnick) wurde durch folgende Werke ergänzt: Kolonie und Heimat in Wort und Bild, Organ des deutschkolonialen Frauenbundes, I. Jahrgang, von No. 8 ab; G. Gellert, Deutschlands Jugend, illustrierte Wochenschrift, IV. Jahrgang (Okt. 1907) usw., 4 Exemplare; Martus, Mathematische Aufgaben, Teil 3 und 4; Kluge, Geschichte der deutschen National- literatur, 39. Aufl.; W. Hahn, Geschichte der poetischen Literatur der Deutschen, 15. Aufl.; Neubauer, Preussens Fall und Erhebung; Winter, Friedrich der Große, Bd. 1 und 2; Ferdinands, Die Pfahlburg, Mainzer Jugendb., Bd. 1; Kotzde, Im Schillschen Zug, M. J., Bd. 2; Geifler, Der Douglas, M. J., Bd. 3; König, Ums heilige Grab, M. J., Bd. 4; Falke, Drei gute Kameraden, M. J., Bd. 5; Ferdinands Normannensturm, M. J., Bd. 6; Knodt, Johann Hinrich Wichern; Petrich, Johann Hinrich Wichern; Werner, Der deutsche Spielmann (Geschichte).



Als Geschenke gingen ein: Lohmeyer, Deutsche Jugend, Neue Folge; Paul Moritz, Der Waldläufer; Verne, Reise um den Mond; Verne, 20000 Meilen unterm Meer, 2 Bde.; Pröhle, Rheinlands schönste Sagen und Geschichten; v. Werner, Deutschlands Ehr im Weltenmeer; Reichardt, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums; Hanning, Münchhausens Jagd- und Reise-Abenteuer; Daheim-Kalender für das Deutsche Reich, 1905; Schwab, Herzog Ernst; Dr. Faustus (Deutsche Volksbücher III); Hoffmann, Robinson Crusoe; v. d. Boeck, Die Westindienfahrt des Prinzen Heinrich von Preußen; Cooper, Lederstrumpferzählungen; Chr. v. Schmid, Das Täubchen usw.; Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 57; Cordelia, Kleine Helden; Liesegang, Rheinische Hausbücherei, Bd. 3; Jugendschriften-Ausschuß des Württembergischen Volksschullehrer-Vereins, Märchen aus Schwaben; Bechstein, Deutsches Märchenbuch; Luckenbach, Kunst und Geschichte, Teil 1: Abbildungen zur alten Geschichte; Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt, Bd. 1; H. v. Schelling, Sophokles Antigone; Weddigen, Deutsches Jugendbuch; Dickens, Oliver Twist; Redlich, Friedrich der Streitbare; Wilhelm, Kyros der Weltbeherrscher (nach Xenophon und Herodot); Reichardt, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums; Smidt, Seeschlachten und Abenteuer berühmter Helden; Höcker, Die Erfindung der Buchdruckerkunst; Kennan, Abenteuer in Sibirien; Höcker, Die Kreuzfahrer; Seydel, Auf stürmischer See; Reuper, Deutsche im fernen Westen; Meister, In der deutschen Südsee; Harder, Nach Amerika durchgebrannt; Brandt, Jagderlebnisse (nach Gerstäcker); Redlich, Heinrich der Babenberger; Rohrer, Wider Gott und Reich; Burnek, Der kleine Lord Fauntleroy; Schultz, Der Bernsteintaucher, Der Wildfischer; Falkenhorst, Der Sklave der Haussa (Jung-Deutschland in Afrika 2).

Für die Sammlung der geographischen und historischen Unterrichtsmittel (Verwalter: Oberlehrer Dr. Lucas) wurden angeschafft: 1) Wandkarten: Gaebler, Süddeutschland (physikal.); Debes, Südamerika; 2) 4 Tafeln Cybulski, Antiquitates Graecae et Rom.; 4 Hölzel, Geograph. Charakterbilder; 3 Lehmann, Geograph. Charakterbilder; 3 Lehmann, Kulturgeschichtl. Bilder; 2 Engleder, Geschichtl. Wandbilder. Malerische Studien; Im Fluge durch die Welt. 16 Meisterbilder des Kunstwart; 100 Photographien der Neuen phot. Gesellsch.; 3 gerahmte Photographien. 3) 2 Kartenständer; 6 Kartenstäbe; 2 Wechselrahmen.

Als Geschenk ging uns zu die Tafel mit antiken Kriegsmaschinen, Cybulski Nr. 9, von ihrem Verfasser, Herrn Prof. R. Schneider in Heidelberg, dem wir auch an dieser Stelle bestens dafür danken.

Für das physikalische Kabinett (Verwalter: Prof. Nobbe) wurden angeschafft: Kathetometer mit Fernrohr; Wage mit kurzer Schale; Dreiwegstücke; Gaswaschflasche; 2 Sätze Bechergläser, Biegeröhren, Gummischlauch (rot, schwarz); Einrichtung zur Starkstromanlage im neuen physikalischen Kabinett; Schwingungsmagnetometer mit 2 Magnetstäben und 2 Messingstäben; 1 Normalmagnet; Gestell für Magnete; 1 Satz Stabmagnete (2 Paar); 1 rechteckiges Stück Eisen; 1 Hufeisenmagnet; 1 Satz Stäbe und Drahtbündel von Nickel, Stahl, Eisen; Lanesche Maßflasche mit Mikrometerstellung; 1 Solenoid; 1 Ampèremeter; 1 Kommutator; 1 Widerstandskasten; Einohm-Draht; 1 Voltmeter; 1 Galvanoskop; 1 Mefsbrücke; 1 Satz Vergleichungswiderstände; 1 Kupferdrahtspule; 1 Manganindrahtspule; U-Röhre mit Kupferelektroden; 1 Kupfervoltmeter; 1 Wandtafelzirkel; Quecksilberzange; 1 Satz Korkbohrer mit Schärfer; 4 Quetschhähne; 4 Bunsenbrenner; Beobachtungsuhr; Zeichenrähmchen auf Stellschrauben; 2 Schmelztiegelzangen; Apparat für Chladnis Klangfiguren.

Geschenkt wurden: Teskatransformator vom ehem. Schüler Zehrfeld, von ihm selbst erbaut; 1 Motor ( $\frac{1}{10}$  PS.) vom Abiturienten Kampffmeyer.

Der Naturaliensammlung (Verwalter: Prof. Dr. Schneider) gingen folgende Geschenke zu: Von Ihrer Exzellenz der Frau Staatsminister v. Delbrück zwei Schränke mit einer Sammlung europäischer Schmetterlinge, dazu das Schmetterlingsbuch von Berge; vom Königl. Museum für Naturkunde eine größere Anzahl von Echinodermen, Gorgoniden und Antipathiden; von Herrn Kampffmeyer eine große *Astraea* (Koralle aus der Südsee); von Prof. Dr. Schneider eine Anzahl Alpenpflanzen; aus Schülerkreisen: selbstpräparierter Rehschädel und anatomische Zeichnung (Muskulatur des Menschen) vom Sekundaner Schröter; selbstgefertigte statistische Tafel der menschl. Nahrungsmittel vom Sekund. Schmitz, desgl. Zeichnung des menschl. Skelets vom Quartaner Bahr, Rinder- und Widdergehörn vom Obertertianer Schäfer; Nilpferdhaut vom Untertertianer Osterroth; *Tetrodon* (Fisch) vom Sekund. Zander; große Fischschuppe vom Untertert. Moosberg; lebende Kreuzspinnen vom Quart. Thielemann; Zusammenstellung von Seidencocons vom Quart. Runge; *Hyalonema* (Glasschwamm) vom Obertert. Schäfer; mikroskop. Praeparat von *Trypanosoma* (Schlafkrankheit) vom Sekund. Kaaback; Pinienzapfen vom Sekund. von Lagerström; div. Scepflanzen von den Tert. Hoppenrath, Kochintke, Bukofzer.

Käuflich wurden erworben: ein Löwenschädel, ein ausgestopfter junger Löwe.

Der Chemischen Sammlung (Verwalter: Prof. Dr. Schneider) wurden geschenkt: Ein Glas-trichter vom Primaner von Schlichting; Tropfsteinfunde aus westfälischen Höhlen vom Primaner Kuhse; natürliche Kupfervitriolkristalle aus dem Rammelsberg von unserem ehemaligen Schüler Herrn Kampff-meyer; metallisches Mangan vom Primaner Schwerin; Asbeststein vom Primaner Herzberg. — Bezogen wurden: Ein Präparatenschrank, ein Wasserdruckgebläse, Kugelapparat, Röhrentrichter und einige andere Gebrauchsgegenstände.

Für die Lehrmittelsammlung (Verwalter: Zeichenlehrer Elster) wurden folgende Gegenstände angeschafft: 1. Verschiedene Geräte und Gebrauchsgegenstände wie Mörser, kupferne Kanne, Gläser, Vasen, Körbe, eine Setzwage und dergl.; 2. Ein Fischmodell und einige ausgestopfte Vögel; 3. einige Kunst-blätter und zwar 2 Radierungen (Grunewaldmotive), 1 Aquarell- und 2 Oelgemäldeproduktionen (Strafs-burger Münster und märkische Waldlandschaften), die dem Anschauungsunterricht und der Ausschmückung des Zeichensaales dienen.

Für die Musikaliensammlung (Verwalter: Gesanglehrer Goeldner) wurde neu angeschafft: Brahms, Deutsche Volkslieder und Stimmen zu Heft 1 und 2.

Allen freundlichen Spendern sprechen wir hierdurch nochmals unseren Dank aus.

## VII. Mitteilungen.

- A. 1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften nötig machen, gehören:

- a) Cholera, Ruhr, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Genickstarre, Aussatz, Gelbfieber, Pest, Unterleibstypus;
- b) Masern, Röteln, Körnerkrankheit, Krätze, Keuchhusten, Erbgrind, Tuberkulose, Milzbrand, Ziegenpeter, Rotz, Tollwut, Windpocken.

2. Schüler, welche an einer dieser Krankheiten leiden, sind vom Schulbesuch auszuschließen.

Die **Meldung**, daß ein Schüler von einer der oben angegebenen Krankheiten befallen ist, hat **unmittelbar an den Direktor** der Schule zu erfolgen.

3. Das Gleiche (wie in No. 2) gilt von gesunden Schülern, wenn in dem Hausstand, dem sie angehören, ein Fall der in No. 1a genannten Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß der gesunde Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

4. Alle Schüler, welche gemäß No. 2 oder 3 vom Schulbesuch ausgeschlossen sind, können zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn nach ärztlicher Bescheinigung, die dem Direktor zu übergeben ist, die Gefahr der Ansteckung als beseitigt anzusehen ist.

Es ist darauf zu achten, daß vor der Wiedenzulassung zum Schulbesuch der Schüler und seine Kleidungsstücke gründlich gereinigt werden.

B. Die Mitwirkung der Eltern wird dringend erbeten, um ihre Söhne vor der Teilnahme an verbotenen Schülerverbindungen, vor dem leichtfertigen Umgehen mit Schußwaffen, dem Besuch der Kinematographentheater und Spielautomaten zu behüten. — Ebenso bedürfen wir der Unterstützung des Hauses, damit die Schüler nicht zu spät, aber auch nicht früher als  $\frac{1}{4}$  Stunde vor Beginn des Unterrichts zur Schule kommen. Ferner ist darauf zu achten, daß die Kinder nicht ihre Schultaschen mit unnötigen Sachen überlasten; wegen der weiten Schulwege empfiehlt sich das Tragen der Taschen auf dem Rücken.

C. Wo das Betragen oder die Fortschritte der Schüler irgend Anlaß geben, sind regelmäßige Besprechungen mit dem Ordinarius und dem Direktor durchaus erwünscht, die Sprechstunden werden zu Anfang jedes Halbjahrs den Schülern mitgeteilt.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 20. April, vormittags 9 Uhr.

Berlin, den 31. März 1909.

**Dr. Kiehl,**  
Direktor.

Der Chemischen S  
trichter vom Primaner S  
natürliche Kupfervitriolkristall  
meyer; metallisches Mangan  
Bezogen wurden: Ein Prä  
einige andere Gebrauchsgegen

Für die Lehrmitte  
angeschaft: 1. Verschiedene  
Körbe, eine Setzwage und  
blätter und zwar 2 Radierun  
burger Münster und märkisch  
des Zeichensaales dienen.

Für die Musikalie  
Brahms, Deutsche Volkslied  
Allen freundlichen Sp

- A. 1. Zu den Kr  
nötig mache  
a) Chole  
starre  
b) Mase  
branc
2. Schüler, we  
Die M  
ist, hat
3. Das Gleich  
sie angehört  
ärztlich  
vor der Ge
4. Alle Schüle  
demselben  
die dem D  
Es ist  
und seine

B. Die Mitwirkung  
botenen Schülerverbindungen  
graphentheater und Spielaut  
mit die Schüler nicht zu spi  
kommen. Ferner ist darauf  
lasten; wegen der weiten Sc

C. Wo das Betrag  
Besprechungen mit dem O  
Anfang jedes Halbjahrs den  
Das neue Schulja

Berlin, den 31. M

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

(ider) wurden geschenkt: Ein Glas-  
chen Höhlen vom Primaner Kuhse;  
hemaligen Schüler Herrn Kampff-  
n vom Primaner Herzberg. —  
Kugelapparat, Röhrentrichter und

ster) wurden folgende Gegenstände  
ser, kupferne Kanne, Gläser, Vasen,  
ausgestopfte Vögel; 3. einige Kunst-  
2 Oelgemäldeproduktionen (Strafs-  
sunterricht und der Ausschmückung

oeldner) wurde neu angeschafft:  
unseren Dank aus.

ungsfähigkeit besondere Vorschriften

Flecktyphus, Rückfallfieber, Genick-  
us;

husten, Erbgrind, Tuberkulose, Milz-

ind vom Schulbesuch auszuschließen.

ben angegebenen Krankheiten befallen  
Schule zu erfolgen.

ülern, wenn in dem Hausstand, dem  
nkrankheiten vorkommt, es müfste denn  
er durch ausreichende Absonderung

esuch ausgeschlossen sind, können zu  
vonn nach ärztlicher Bescheinigung,  
Ansteckung als beseitigt anzusehen ist.  
lassung zum Schulbesuch der Schüler  
len.

re Söhne vor der Teilnahme an ver-  
aufswaffen, dem Besuch der Kinemato-  
ir der Unterstützung des Hauses, da-  
vor Beginn des Unterrichts zur Schule  
ultaschen mit unnötigen Sachen über-  
aschen auf dem Rücken.

gend Anlafs geben, sind regelmäfsige  
wünscht, die Sprechstunden werden zu

ittags 9 Uhr.

**Dr. Kiehl,**  
Direktor.